



Der Bürgermeister

# Öffentliche Berichtsvorlage 195/2009

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung: 51-Kinder- und Jugendarbeit	Datum: 12.08.2009
Produkt: 51.01 Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	25.08.2009	Entscheidung

## Bergwiese und Jugendtreffs in Coesfeld

### Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung soll als Diskussionsgrundlage für den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales einen Bericht über die Maßnahmen und Planungen geben, wie einerseits die „Bergwiese“ als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche erhalten und verbessert werden und andererseits die Interessen der Anwohner gewahrt werden können. Gleichzeitig möge die Verwaltung über die Situation an anderen gleich gelagerten Jugendtreffs der Stadt berichten.

### Sachverhalt:

Die Fraktion CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 05.08.2009 den o.g. Antrag zur Situation an der Bergwiese gestellt.

Die Bergwiese ist mit ihrem integrierten Kinderspielplatz beliebter Spielort für Kinder und Jugendliche, wird aber auch von Familien sowie Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere bei schönem Sommerwetter als Aufenthaltsort sehr geschätzt. Wie an anderen öffentlichen Orten ist Alkoholkonsum hier nicht grundsätzlich verboten, was auch im Rahmen der allgemeinen Nutzung kein Problem darstellt.

Zum Ende der Schulzeit bzw. zu Beginn der Ferien wird die Bergwiese auch für angemeldete Schulabschlussfeiern genutzt. Diese organisierte Nutzung stellt erfahrungsgemäß in der Regel kein größeres Problem dar, weil im Vorfeld benannte verantwortliche Personen für die Einhaltung der geltenden Spielregeln in Bezug auf Müllentsorgung, Lautstärke etc. sorgen. Aus Sicht des Ordnungsamtes und der Polizei ist hier entscheidend, feste Ansprechpartner zu haben.

Unangemeldete, spontane Treffen von Jugendgruppen haben in diesem Sommer vermehrt zu Problemen geführt, worüber in der Presse auch berichtet wurde. Die Verwaltung hat nach Gesprächen mit der Polizei und interner Abstimmung zwischen den Fachbereichen 30 und 51 versucht, über die Mobile Jugendarbeit Kontakt zu den Jugendlichen an ihrem informellen Treffpunkt an der Bergwiese aufzunehmen. Ziel der Annäherung sollte insbesondere sein, Eindrücke und Informationen zu den jüngsten Ereignissen an der Bergwiese aus erster Hand zu erhalten.

Gespräche zwischen den Jugendlichen und dem Mobilten Jugendarbeiter der Stadt Coesfeld an der Bergwiese in der Zeit vom 04. bis 06. August haben ergeben, dass sich vor allem in den

ersten drei Wochen der Sommerferien die Jugendlichen an der Bergwiese getroffen haben, um Partys zu feiern und Alkohol zu trinken. Über das Internetforum „Schüler VZ“ sind zwei große Events verabredet worden, an der über 80 Jugendliche aus Coesfeld und Umgebung teilgenommen haben. Speziell bei diesen Großveranstaltungen sei auch hochprozentiger Alkohol getrunken worden. Als nach Beschwerden von Anwohnern, Vandalismusschäden an parkenden Autos und Sachzerstörungen auf dem Gelände die Polizei erschien, sind insbesondere Jugendliche unter 16 Jahren aus Sorge vor Jugendschutzkontrollen in den Wald geflüchtet und haben ihre Flaschen weggeworfen.

Zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme über die Mobile Jugendarbeit (04.-06.08.09) haben sich trotz schönen Sommerwetters und Ferienzeit jedoch nur noch sehr wenige Jugendliche an der Bergwiese aufgehalten, was möglicherweise auch auf die häufigere Polizeipräsenz und die öffentliche Berichterstattung zurück zu führen ist. Im Laufe der drei Präsenztage sind lediglich vier Kleingruppen im Alter von 14 bis 22 Jahren an der Bergwiese erreicht worden.

- Eine Gruppe bekundete, sie könne sich vorstellen, zukünftig als Bindeglied zwischen den Jugendlichen an der Bergwiese und Vertretern der Stadt zu fungieren, um - ähnlich wie bei den organisierten Abiturfeiern - für mehr Ordnung auf dem Gelände zu sorgen.
- Eine zweite Gruppe betonte, dass es auch zwischen den einzelnen Jugendgruppen zu Konfliktsituationen gekommen sei. Die Gruppe schilderte, dass einige ältere Jugendliche Streit gesucht und provozieren hätten. Aus diesem Grund kam für die Gruppenteilnehmer/innen eine Vermittlerrolle nicht in Frage.
- Zwei weitere Gruppen bekräftigten, dass Platzverbote für Jugendliche keine Lösung für die jährlichen Probleme an der Bergwiese darstellten. Sie befürworteten den Einsatz von Sozialarbeiter/innen in den Sommerferien, die sich in Konfliktfällen als Vermittlungsinstanz anböten.

#### **Anlagen:**

Antrag der CDU-Fraktion vom 05.08.2009